

NIEDERSCHRIFT

über die 14. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am Donnerstag, 14.03.2019

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr
Tagungsort: Ratssaal, Rathaus, Stadtmarkt 3-6, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Ausschussvorsitzende

Frau Elke Wesche

Bürgermeister

Herr Thomas Pink

Stellv. Ausschussvorsitzende

Frau Katrin Rühland

Ausschussmitglieder

Frau Julia Dogan
Frau Martina Hattendorf
Herr Klaus-Dieter Heid bis 18.15 Uhr
Herr Musa Irilci
Herr Maximilian Pink
Herr Sascha Poser
Frau Dörthe Weddige-Degenhard

Grundmandatsträger

Herr Rudolf Ordon bis 17.40 Uhr

Bürgermitglieder

Frau Helene Hielscher
Herr Kersten Meinberg

weitere Teilnehmer

Frau Doris Grüne
Herr Horst Luthien
Herr Torsten Schaßan

Verwaltung

Herr Erster Stadtrat Knut Foraita
Herr Stadtrat Thorsten Drahn
Frau Andrea Freier
Herr Bernd-Georg Kuder
Frau Simone Reese
Frau Daniela Rieken bis 18.15 Uhr
Herr Stephan Fabriczek bis 18.15 Uhr

Protokollführer

Herr Andreas Binner

2 Pressevertreter

45 Zuhörer

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 24.01.2019
- Punkt 3) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4) 15. Änderung der Kindertagesstättensatzung der Stadt Wolfenbüttel;
hier: Anpassung der Gebühren für Betreuungsleistungen in Krippen und Horten sowie des Mittagessenentgelts in den Kindertagesstätten
- Vorlage wird nachgereicht -
Vorlage: 0251/2018/1
- Punkt 5) Errichtung einer Kindertagesstätte im Baugebiet Södeweg - Beschluss eines Haushaltsvorgriffes im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe für Planungsleistungen
Vorlage: 0011/2019
- Punkt 6) Informationen
- Punkt 7) Anfragen

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Ausschussvorsitzende Wesche eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 24.01.2019

Die Niederschrift der 13. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 24.01.2019 wird bei einer Enthaltung (Herr Irilci) genehmigt.

Punkt 3) Einwohnerfragestunde

Frau Ausschussvorsitzende Wesche begrüßt die zahlreichen Einwohnerinnen und Einwohner und verweist auf die Geschäftsordnung des Rates, wonach die Einwohnerfragestunde 30 Minuten dauern soll.

Folgende Fragen werden gestellt:

- Ein Einwohner möchte wissen, wie die Bemessungsgrenze als Einkommen für Freiberufler berechnet wird

Die Verwaltung erbittet für die Berechnung des Einkommens den entsprechenden Steuerbescheid bzw. zumindest eine Gewinn- und Verlustrechnung.

- Eine Einwohnerin fragt, warum das Bruttojahreseinkommen als Grundlage zur Berechnung der Gebührenhöhe herangezogen wird und aufgrund welcher Rechtsgrundlage die unterschiedliche Ausgestaltung der Gebührenstaffelung erfolgt.

Herr Drahn führt aus, dass der Gesetzgeber insgesamt 3 Eckpunkte zur Staffelung der Gebühren vorgibt. Danach müssen eine Gebührenstaffelung, eine zumutbare wirtschaftliche Leistungsfähigkeit sowie die Anzahl der im Haushalt lebenden Kinder berücksichtigt werden. Alle Punkte sind in dem aktuellen Vorschlag der Verwaltung berücksichtigt.

- Eine Einwohnerin fragt, warum bei der Geschwisterermäßigung (halbe Stufe) nur die jüngeren Kinder berücksichtigt werden sollen?

Der Vorschlag wird noch verwaltungsintern bis zur nächsten Ratssitzung am 27.03.2019 erörtert.

- Ein Einwohner verweist auf seine am letzten Montag versandte E-Mail im Hinblick auf die Kostendeckungsgrade beim Theater, Schwimmbad etc.

Herr Bürgermeister Pink teilt mit, dass derzeit die verwaltungsinternen Vorarbeiten zur Beantwortung dieser Mail erarbeitet werden.

- Eine Einwohnerin findet die Höchstgebühr i. H. v. 870,00 € monatlich unsozial, da nur die Reichen eine finanzielle Entlastung erhalten.

Herr Drahn informiert, dass diese Höchstgebühr keine finanzielle, sondern eine soziale Komponente darstellt. Als Ausgangswert wurde eine Teilzeitbeschäftigung von 20 Wochenstunden mit einem ca. Einkommen von 1.000 – 1.200 € netto genommen. Durch die Höchstgebühr in Höhe von 870,00 € soll die Wiederaufnahme bezüglich einer Tätigkeit nicht erschwert werden.

- Ein Einwohner möchte wissen, ob die Verwaltung Alternativen zur Gebührenerhöhung, wie z. B. Erhöhung der Grundsteuer, geprüft hat.

Herr Drahn teilt mit, dass es nach den Grundsätzen des Kommunal- und Abgabenrechtsgrundsätzlich eine Rangfolge bei der Erzielung von Einnahmen gibt. Danach sind zunächst Beiträge/Entgelte, dann Gebühren und erst danach Steuern zu erhöhen.

Frau Ausschussvorsitzende Wesche beendet nach 35 Minuten die Einwohnerfragestunde und bedankt sich für die gestellten Fragen.

**Punkt 4) 15. Änderung der Kindertagesstättensatzung der Stadt Wolfenbüttel;
hier: Anpassung der Gebühren für Betreuungsleistungen in Krippen und Horten sowie des Mittagessenentgelts in den Kindertagesstätten
- Vorlage wird nachgereicht -
Vorlage: 0251/2018/1**

Frau Weddige-Degenhardt kennt viele von der geplanten Gebührenerhöhung betroffenen Menschen, aber stellt auch die politische Verantwortung für die Stadt Wolfenbüttel dar. Die Verwaltung und der Rat stellen die Weichen für die Lebensqualität in Wolfenbüttel. Die Kindertagesstätten in Wolfenbüttel arbeiten mit sehr hoher Qualität, die aber auch bezahlbar sein muss; ebenso müssen auch die Rahmenbedingungen stimmen. In den vielen Gesprächen mit Sorgeberechtigten hat sie eine hohe Zustimmung erhalten, dass diese bisher angebotene Qualität in den Kindertagesstätten erhalten bleiben soll und die geplante Gebührenanpassung sehr sozialverträglich gestaffelt ist. Eventuelle soziale und / oder finanzielle Unwuchten kann man aus ihrer Sicht noch im Herbst erörtern. Viele Anregungen der Eltern sind in dem neuen Vorschlag der Verwaltung enthalten und führen zu einer deutlichen Entlastung insbesondere einkommensschwächerer Familien. Sollte eine Familie durch die geplante Gebührenanpassung in eine dramatische finanzielle Schieflage geraten, ergibt sich die Möglichkeit der Billigkeitsprüfung. Ein wichtiger Aspekt stellt auch die vorgegebene Überprüfung der Entwicklung der städt. Kindertagesstättensatzung mit der darin enthaltenen Gebührenstaffelung dar.

Frau Rühland stimmt den Ausführungen der Vorrednerin zu und teilt mit, dass die CDU-Ratsfraktion dem Verwaltungsvorschlag zustimmen wird. Sie bedankt sich bei den Eltern für die sehr konstruktiven und fundierten Gespräche und bei der Verwaltung für die schnelle Umsetzung einiger Vorschläge der Eltern.

Herr Schaßan lobt auch die Gespräche mit den Vertretern aus Politik und Verwaltung, wünscht sich allerdings noch Veränderungen bei der Geschwisterermäßigung sowie beim Inflationsausgleich.

Herr Poser stimmt den Vorschlägen der Verwaltung zu und erklärt den Eltern, dass Politik die Verantwortung für alle Wolfenbütteler Bürgerinnen und Bürger im Blick haben muss.

Herr Bürgermeister Pink sieht im Vorschlag der Verwaltung ein deutliches Zeichen an alle Beteiligten in diesem Prozess. Letztendlich entscheidet aber der Rat der Stadt Wolfenbüttel über den eingebrachten Verwaltungsvorschlag am 27.03.2019.

Herr Heid bedauert die Entscheidung der Verwaltung, die Gebührenstafflung neu zu gestalten, die für viele Familien in Wolfenbüttel eine teilweise erhebliche finanzielle Mehrbelastung mit sich bringt und hat das Gefühl, dass dadurch die Versäumnisse der letzten 15 Jahre revidiert werden sollen. Er wünscht sich eine generelle Gebührenfreiheit in der frühkindlichen Bildung. Die Neustaffelung ist aus seiner Sicht ein falsches Signal an die hier lebenden Familien.

Herr M. Pink zeigt sich von den Aussagen von Herrn Heid nicht überrascht. Anstatt Fakten sprechen zu lassen, werden seines Erachtens Menschen manipuliert. Alle vorgebrachten Argumente hätte Herr Heid auch in einer der 4 Sitzungen der Arbeitsgruppe „Kindertagesstätten“ vorbringen können, an denen er bzw. seine Fraktion leider nicht teilgenommen haben.

Frau Weddige-Degenhard erinnert in diesem Zusammenhang an das Wahlplakat der AfD für die letzte Kommunalwahl „Wir machen unsere Kinder selber“.

Herr Heid teilt mit, dass er als Einzelner keinen politischen Einfluss in diesem Ausschuss besitzt.

Herr Poser empfindet die Aussagen von Herrn Heid populistisch und weist darauf hin, dass die Eltern in den unteren Einkommensgrenzen, teilweise sogar erheblich, entlastet werden. Ihm fehlt zu den Aussagen der AfD ein machbarer und umsetzbarer Gegenvorschlag zum Ausfall dieser geplanten Mehreinnahmen.

Herr Bürgermeister Pink verweist auf die kommunale Selbstverwaltung und damit verbundene Daseinsvorsorge für ganz Wolfenbüttel.

Daraufhin gibt der Ausschuss bei einer Gegenstimme (Herr Heid) folgende Beschlussempfehlung ab:

1. Die dieser Vorlage als Anlage 1 beigefügte Satzung zur Änderung der Satzung über die Aufnahme und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen der Stadt Wolfenbüttel (Kindertagesstättensatzung) vom 05. Juli 1996 wird beschlossen.
2. Die ursprüngliche Zielsetzung, die finanziellen Aufwendungen im Bereich der Kindertagesstätten mit einem Grad von 25 % durch Einnahmen aus den elterlichen Gebühren zu decken, wird nicht weiter verfolgt.

**Punkt 5) Errichtung einer Kindertagesstätte im Baugebiet Södeweg - Beschluss eines Haushaltsvorgriffes im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe für Planungsleistungen
Vorlage: 0011/2019**

Herr Kuder erläutert kurz die Kerninhalte der Vorlage.

Herr Poser fragt, was der Begriff „Staffelgeschoss“ bedeutet.

Herr Kuder informiert die Ausschussmitglieder, dass ein Staffelgeschoss eine zusätzliche, aber nur eingeschränkte, Geschossebene erlaubt.

Daraufhin gibt der Ausschuss einstimmig folgende Beschlussempfehlung ab:

Der überplanmäßigen Ausgabe für die Planung einer Kindertagesstätte im Baugebiet Södeweg (INV17.0052, Teilhaushalt 9) in Höhe von 500.000 € wird im Wege des einfachen Haushaltsvorgriffes zugestimmt. Die Deckung dieser mehrjährigen Investitionsmaßnahme ist im bereits beschlossenen Folgejahr gewährleistet.

Punkt 6) Informationen

Frau Rieken und Herr Fabriczek nutzen die Möglichkeit über zwei Teilnahmeprojekte der Stadtjugendpflege zu berichten. Rund um die laufenden Teilnahmeprojekte Skater-Initiative, Sommertime Festival und dem Jungen KulturCafé Veränder.Bar sind im letzten Jahr zwei weitere Projekte entstanden. Zum einen werden ausgehend von den Wolfenbütteler Skatern sowohl Konzerte auf dem Skateplatz als auch eine neue Initiative, die ehrenamtlich Rave-Partys in der Kuba-Halle organisiert und durchführt, unterstützt, zum anderen ist eine neue Veranstaltungsreihe die „Villa mit Stiel“ etabliert worden. Letztere entstand auf Anfrage des Landesmusikrates, der begeistert vom Sommertime Festival, um Kooperation bei der Entwicklung einer Veranstaltungsreihe für junge Menschen in der Villa Seeliger bat. Diese Idee wurde an die aktiven jungen Menschen in den Teilnahmeprojekten weitergegeben und von ihnen mit Begeisterung aufgenommen. Rund 40 junge Menschen organisierten daraufhin zwei Veranstaltungen mit Poetry-Slamern und Musikern, die in kürzester Zeit ausverkauft waren, in besonderer Atmosphäre in den historischen Räumen der Villa stattfanden und berechtigter Weise sehr positiv in der Berichterstattung der lokalen Presse Berücksichtigung fanden. Die 3. „Villa mit Stiel“, deren Titel sich vom Sommertime Festival, dem „Festival mit Stiel“ – Veranstaltung (Bezug auf das durchgängige Logo: einem Eis am Stiel) bezieht, findet am 30.03.2019 statt. Hier wird deutlich, dass die intensive Teilnahmearbeit der Stadtjugendpflege, der Ansatz junge Menschen darin zu unterstützen, selbsttätig zu werden, eine lebendige junge Teilnahmsszene in Wolfenbüttel hervorgebracht hat.

Punkt 7) Anfragen

Es liegen keine Anfragen seitens der Ausschussmitglieder vor.

Frau Ausschussvorsitzende Wesche schließt um 18.15 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil.

Elke Wesche
Vorsitzende

Thomas Pink
Bürgermeister

Andreas Binner
Protokollführer